

Ahmed Arif

*Hasretinden Prangalar Eskittim*  
*Die Ketten aufgezehrt vor Sehnsucht nach dir*

Aus dem Türkischen  
von Helga Dağyeli-Bohne und Yıldırım Dağyeli

Dağyeli

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbiografie; detaillierte Daten sind im Internet über <https://portal.d-nb.de/> abrufbar.

Mit freundlicher Unterstützung durch:  
das Literarische Colloquium Berlin und  
das TEDA-Projekt des Kulturministeriums der Republik Türkei

Sämtliche Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme vorgehalten, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Sämtliche Aufführungsrechte in deutscher Sprache vorbehalten.

1. Auflage 2018

© der türkischen Ausgabe by Filinta Önel  
© der deutschen Ausgabe by J&Dağyeli Verlag GmbH Berlin  
[www.dagyeli.com](http://www.dagyeli.com)

Lektorat: Sebile Yapıcı, Jeanine Dağyeli & Mario Pschera  
Satz und Umschlaggestaltung: Mario Pschera  
unter Verwendung einer Grafik von Abidin Dino  
Gesetzt aus der Avenir Next und der Poster Brush

Druck: Booksfactory  
Printed in Poland

ISBN 978-3-935597-44-9

## Vorbemerkung

Als Ahmed Arif vor vielen Jahren nach der Lizenz für eine deutschsprachige Ausgabe seiner Gedichte gefragt wurde, winkte er noch freundlich ab, da man seine Gedichte sowieso nicht in eine andere Sprache übersetzen könne. Er hatte nicht ganz unrecht mit seiner Skepsis, denn die Komplexität seiner Sprache, in die Bilder aus Märchen und Sagen sowie Soziolekte eingegangen waren, stellten eine Herausforderung dar. Ohne die Hilfe zahlreicher Personen wäre diese Übersetzung nicht möglich gewesen. Wir danken hierfür insbesondere Sebile Yapıcı und Nazım Soylu.

Die vorliegende Ausgabe vereint die beiden im Everest-Verlag erschienenen türkischen Gedichtbände »Hasretinden prangalar eskittim« und »Yurdum benim şahdamarım« in einem Band. Der zweite türkische Gedichtband, der posthum veröffentlicht wurde, enthält einige Gedichtfragmente, die von uns mit aufgenommen wurden.

## İçindekiler

Sevdan Beni	10
İçerde	12
Karanfil Sokağı	14
Yalnız Değiliz	18
Merhaba	24
Hani Kurşun Sıksan Geçmez Gecedен	26
Akşam erken iner mahpusâneye.	30
Suskun	34
Ay Karanlık	40
Vay Kurban	44
***	48
Unutmadığı	50
Kara	54
Bu Zindan, Bu Kırgın, Bu Can Pazarı	58
Uy Havar!	64
Anadolu	68
Leylım - Leylım	74
Hasretinden Prangalar Eskittim	80
Diyarbakır Kalesinden Notlar	
Ve Adiloş Bebenin Ninnisi	82
Otuzüç Kurşun	88
Kalbım Dinamit Kuyusu	102
Tutuklu	112
Onur Da Ağlar	114
Basübadelmevt	116
.....	120
.....	122
.....	124
Rüstemo	126
Yurdum Benim Şahdamarım	130
Kara Sevda	134

## **Inhalt**

Deine Liebe ...	11
Hinter Gittern	13
Nelkenstraße	15
Wir sind nicht allein	19
Sei begrüßt	25
Feure doch eine Kugel ab, die Nacht durchdringt sie nicht	27
Früh senkt sich der Abend auf das Gefängnis	31
Schweigen	35
Der Mond ist dunkel	41
Weh euch, die ihr euch opfert	45
***	49
Die Unvergessliche	51
Schwarz	55
Dieses Verlies, diese Verbitterung, dieser Seelenhandel	59
Zu Hilfe!	65
Anatolien	69
Meine Leyla – meine kleine Leyla	75
Die Ketten aufgezehrt vor Sehnsucht nach dir	81
Notizen über die Festung von Diyarbakır	
Und ein Wiegenlied für das Baby Adiloş	83
Dreiunddreißig Kugeln	89
Mein Herz ist ein Sprengloch	103
Verhaftet	113
Auch die Ehre weint	115
Auferstehung	117
.....	121
.....	123
.....	125
Rüstemo	127
Meine Heimat ist meine Halsschlagader	131
Schwarze Liebe	135
Filinta Önal: Vorwort zur türkischen Ausgabe	137
Veysel Öngören: Ein Gespräch mit Ahmed Arif	139
Metin Demirtaş: Eine Erinnerung	147
Adnan Binyazar: Der Dichter des Zorns und der Zartheit	151
Glossar	159

## ***Sevdan Beni***

Terketmedi sevdan beni,  
Aç kaldım, susuz kaldım,  
Hayın, karanlıktı gece,  
Can garip, can suskun,  
Can paramparça ...  
Ve ellerim, kelepçede  
Tütünsüz, uykusuz kaldım,  
Terketmedi sevdan beni ...

## *Deine Liebe ...*

Nie verlassen hat mich deine Liebe,  
Ich litt Hunger, ich litt Durst,  
Verräterisch und finster die Nacht,  
Einsam die Seele, sprachlos die Seele,  
Die Seele zerrissen ...  
Und meine Hände, in Handschellen  
Ohne Tabak blieb ich, ohne Schlaf,  
Nie verlassen hat mich deine Liebe ...

## *İçerde*

Haberin var mı taş duvar?  
Demir kapı, kör pencere,  
Yastığım, ranzam, zincirim,  
Uğruna ölümlere gidip geldiğim,  
Zulamdaki mahzun resim,  
Haberin var mı?  
Görüşmecim, yeşil soğan göndermiş,  
Karanfil kokuyor cigaram  
Dağlarına bahar gelmiş memleketimin...



## *Hinter Gittern*

Weißt du's, steinerne Mauer?  
Eisentür, blindes Fenster,  
Mein Kissen, Stockbett, meine Kette?  
Ihretwegen ging ich in den Tod und kam zurück.  
Trauriges Foto in meinem Versteck,  
Weißt du's?  
Mein Besuch, Frühlingszwiebeln hat er geschickt,  
Nach Nelken riecht meine Zigarette: also  
Kam der Frühling in die Berge meiner Heimat...

## ***Karanfil Sokađı***

Tekmil ufuklar kışladı  
Dört yön, onaltı rüzgâr  
Ve yedi iklim beş kıta  
Kar altındadır.

Kavuşmak ilmindeyiz bütün fasıllar  
Ray, asfalt, şose, makadam  
Benim sarp yolum, patikam  
Toros, Anti-toros ve âsi Fırat  
Tütün, pamuk, buğday ovaları, çeltikler  
Vatanım boylu boyunca  
Kar altındadır.

Döğüşenler de var bu havalarda  
El, ayak buz kesmiş yürek cehennem  
Ümit, öfkeli ve mahzun  
Ümit sapına kadar namuslu  
Dağlara çekilmiş  
Kar altındadır.

Şarkılar bilirim çığ tutmuş  
Resimler, heykeller, destanlar  
Usta ellerin yapısı  
Kolsuz, yarı çıplak Venüs  
Trans-nonain sokađı  
Garcia'Lorca'nın mezarı,  
Ve gözbebekleri Pierre Curie'nin  
Kar altındadır.

## *Nelkenstraße*

An allen Horizonten Winter  
Vier Himmelsrichtungen und sechzehn Winde  
Und sieben Klimazonen, fünf Kontinente  
Alles unterm Schnee.

Wir wissen, aller Gegensatz muss zusammengeh'n  
Gleise, Asphalt, Schotterwege und Chausseen  
Mein steiler Weg, mein schmaler Pfad  
Taurus, Antitaurus, stürmischer Euphrat,  
Tabak-, Baumwoll-, Weizenebenen, Reisfelder.  
Meine Heimat, ganzer Länge nach  
Alles unterm Schnee.

Gekämpft wird auch bei diesem Wetter  
Erfrieren Hände, Füße, eine Hölle das Herz  
Hoffnung, zornig und zergramt  
Hoffnung im tiefsten Innern ehrenhaft  
Zurückgezogen in die Berge  
Alles unterm Schnee.

Lieder kenne ich, erstarrt zu Lawinen  
Bilder, Epen, Statuen  
Werk von Meisterhänden  
Armlos, die halbnackte Venus  
Rue Transnonain  
García Lorcas Grab  
Und Pierre Curies Pupillen  
Alles unterm Schnee.

Duvarları katı sabır taşından  
Kar altındadır varoşlar,  
Hasretim nazlıdır Ankara.  
Dumanlı havayı kurt sevsin  
Asfalttan yürüsün Aralık,  
Sevmem, netameli aydır.  
Bir başka ama bilemem  
Bir kaçınıcı bahara kalmıştır vuslat  
Kalbim, bu zulümlü sevda,  
Kar altındadır.

Gecekondularda hava bulanık puslu  
Altındağ gökleri kümürlüslü  
Ekmeğe, aşka ve ömre  
Küfeleriyle hükmeden  
Ciğerleri küçük elleri büyük  
Nefesleri yetmez avuçlarına  
-İlkokul çağında hepsi-  
Kenar çocukları  
Kar altındadır.

Hatıp Çay'ın öte yüzü ılıman  
Bulvarlar çakırkeyf Yenişehir'de  
Karanfil Sokağında gün açmış  
Hikmetinden sual olunmaz değil  
«Mûcip sebebini» bilirim  
Ve «kâfi delil» ortada ...

Karanfil Sokağında bir camlı bahçe  
Camlı bahçe içre bir çini saksı  
Bir dal süzülür mavide  
Al-al bir yangın şarkısı,  
Bakmayın saksıda boy verdiği  
Kökü Altındağ'da, İncesu'dadır.

Vorstädte unterm Schnee  
Mit aus Geduldstein gefügten festen Mauern,  
Meine Sehnsucht ist verwöhnt: Ankara.  
Sollen die Wölfe das neblige Wetter lieben  
Soll der Dezember sich trollen vom Asphalt,  
Ich mag ihn nicht, ein nicht geheurer Monat.  
Einem andern, mir unbekanntem Frühling  
Vorbehalten die Vereinigung der Liebenden  
Mein Herz, diese grausame Liebe,  
Alles unterm Schnee.

In den Gecekondus die Luft diesig und trüb  
Altındağs Himmel dicht bewölkt  
Über's Brot, die Liebe und Lebenszeit  
Herrschen mit ihren Kiepen,  
Klein ihre Lungen, groß ihre Hände,  
Ihr Atem reicht nicht bis zu ihren Handflächen,  
-Allesamt im Volksschulalter -  
Die Vorstadtkinder  
Alles unterm Schnee.

Lau ist es am ander'n Ufer des Hatip-Baches  
Angesäuselt sind in Yenişehir die Boulevards  
Die Sonne scheint in der Nelkenstraße  
Nicht dass Gottes Ratschluss nicht fraglich wäre,  
Doch kenne ich das »zwingende Gebot«  
Und »hinreichender Beweis« liegt vor ...

In der Nelkenstraße ein Wintergarten  
Drin im Wintergarten ein Keramiktopf  
Windet sich ein Zweig am Blau  
Entlang ein feuerrotes Brandlied,  
Lasst euch nicht davon täuschen, dass er im Topf wächst  
In Altındağ sind seine Wurzeln, und in Incesu.

## Yalnız Değiliz

Bir ufka vardık ki artık  
Yalnız değiliz sevgilim.  
Gerçi gece uzun,  
Gece karanlık,  
Ama bütün korkulardan uzak.  
Bir sevdadır böylesine yaşamak,  
Tek başına  
Ölüme bir soluk kala,  
Tek başına  
Zindanda yatarken bile,  
Asla yalnız kalmamak.

Şafakları ben balığa çıkarım  
Akan akmayan sularda  
Benim, bütün tezgâhlarda paydosa giden  
Bir bahar akşamı dünyada.  
Ben dört duvar arasında değilim  
Pirinçte, pamukta ve tütündeyim,  
Karacadağ, Çukurova ve Cibali'de.

Zehirli kör yılanları  
Ve sıtmasıyla  
Gün yirmidört saat insan avında  
Karacadağ'da çeltikler.  
Bir kız çocuğunun gözyaşı gibi  
-Ayak bileğinde bir dizi boncuk,  
Sol omzunda nazarlık,  
Dağ başında unutulmuş, üşümüş,  
Minicik bir aşiretin kızının -  
Damla-damla, berrak olur pirinci.  
Kamyonlarla, katır kervanlarıyla  
Beyler sofrasına gider...

## ***Wir sind nicht allein***

Endlich haben wir den Horizont erreicht  
Geliebte, wir sind nicht allein.  
Obschon die Nacht so lang,  
Die Nacht so finster,  
Ist sie fern von allen Ängsten.  
Eine große Lust ist's, so zu leben,  
Ganz allein  
Vom Tod nur einen Atemzug entfernt,  
Ganz allein,  
Selbst im Kerker liegend,  
Bleibt man dennoch nicht allein.

Im Morgendämmer gehe ich zum Fischen  
In fließenden und ruhenden Wassern  
Ich bin's, der an allen Ladentischen dieser Welt  
Feierabend macht an einem Frühlingsabend.  
Ich bin nicht inmitten von vier Wänden,  
Im Reis, in der Baumwolle und im Tabak bin ich,  
Am Karacadağ, in der Çukurova und in Cibali.

Mit seinen giftigen Blindschlangen  
Und seiner Malaria  
Geht der Tag 24 Stunden lang auf Menschenjagd  
In den Reisfeldern am Karacadağ.  
Wie die Tränen eines Mädchens  
- Glasperlenreihe am Knöchel,  
Amulett an der linken Schulter,  
Am Berg vergessen, halb erfroren  
Tochter eines winzigen Nomadenstammes -  
Korn für Korn kristallklar ist ihr Reis.  
Mit Lastwagen, mit Maultierkarawanen  
geht er zur Tafel der Herren ...

Çukurovam,  
Kundağımız, kefen bezimiz.  
Kanı esmer, yüzü ak.  
Sıcığında sabır taşları çatlar,  
Çatlarnaz ırgadın yüreği.  
Dilerse buluttan ak,  
Köpükten yumuşak verir pamuğu.  
Külhan, kavgacıdır delikanlısı,  
Ünlü mahpusânelerinde Anadolunun  
En çok Çukurovalılar mahpustur,  
Dostuna yarasını gösterir gibi,  
Bir salkım söğüde su verir gibi,  
Öyle içten  
Öyle derin,  
Türkü söylemek, küftetmek,  
Çukurova yiğidine mahsustur...

Tütünü bilir misin?  
«Kız saçı» demiş zeybekler,  
Su içmez her damardan,  
Yerini kolay beğenmez,  
Üşür  
Naz eder,  
Darılır  
İki yaprak arasında kıyılmış,  
Bir parçası var kalbimin  
İncecik, ak kağıtlara sarılır,  
Dar vakit yanar da verir kendini,  
Dostun susan dudağına ...



Meine Çukurova,  
Unser Babywickeltuch, unser Leichentuch.  
Ihr Blut ist dunkel, weiß ihr Gesicht.  
Geduldsteine bersten unter deiner Hitze,  
Das Herz des Landarbeiters jedoch birst nicht.  
Baumwolle bringt er, weißer als Wolken,  
Weicher als Schaum, wenn gewünscht.  
Raufbolde sind ihre Burschen, hitzig,  
In den berühmten Gefängnissen meines Anatoliens  
Gefangen sind vor allem die aus der Çukurova,  
Als offenbarte man dem Freund seine Wunden,  
Als gäbe man der Trauerweide Wasser,  
So ehrlich,  
So tiefgründig  
Zu singen, zu fluchen,  
Ist dem Tapferen der Çukurova bestimmt...

Den Tabak kennst du?  
Die jungen Kerle nennen ihn »Mädchenhaar«,  
Er trinkt sein Wasser nicht aus jeder Ader,  
Ihm behagt nicht jeder Ort,  
Er friert,  
Er ziert sich,  
schmolzt,  
Zwischen zwei Blättern geschnitten,  
Ein Stück meines Herzens,  
Hauchdünn, gerollt in weißes Papier,  
Brennt er kurze Zeit, gibt sich ganz hin,  
Des Freundes schweigenden Lippen ...

Sokaklardan,  
Kıyılardan,  
Gök mavisinden,  
Ekmeğinden,  
Canevinden ayrı düşmeye  
Yani bütün hasretlerin kahrına  
Ve zehrine çaresiz kalmaların,  
İlk nefesi Hızır gibi yetişir  
Cibali'de sarılan cıgaranın ...

Tütün işçileri yoksul,  
Tütün işçileri yorgun,  
Ama yiğit  
Pırıl-pırıl namuslu.  
Namı gitmiş deryaların ardına  
Vatanımın bir umudu ...

Von Straßen,  
Küsten,  
Himmelsblau,  
Deinem Brot,  
Deinem Seelenhort abgeschnitten,  
Also der Qual all deiner Sehnsüchte  
Und ihrem Gift unrettbar ausgeliefert,  
Gleicht dem eilenden Hızır der erste Zug  
Deiner in Cibali gedrehten Zigarette ...

Arm sind die Tabakarbeiter,  
Abgekämpft sind die Tabakarbeiter,  
Doch heldenhaft  
Von strahlender Ehrhaftigkeit.  
Bis hinter die Weltmeere ist ihr Ruhm gedungen,  
Meiner Heimat eine Hoffnung ...

## **Merhaba**

Gün açar,  
Karın verir yağmurlu toprak.  
İncesu Deresi, merhaba.  
Saçakta serçeler daha çılgındır  
Bulutlarda kartal,  
Daha çalımlı.  
Koparır göğsünden bir düğme daha,  
Tezkere bekliyen biri.  
İncesu Deresi, merhaba.

Genç bayraklar vardır  
Barış düşünür,  
Kuyularda işçi mavilikleri.  
Ben hepsini düşünürüm,  
Yirmidört saat  
Ve seni düşünürüm,  
Karanlık hırslı ...  
Seni, cihanların aziz meyvası.  
İlân-ı aşk makamından bir mısra,  
Yeşerip, kımıldar içimde,  
Düşer aklıma gözlerin ...

Oysa murad alamam.  
Oysa akdan - karadan  
Bilirim, payım bu kadar ...  
Unutmuş gülmeyi gözbebeklerim.  
Unutmuş dudaklarım öpmeyi.  
İncesu Deresi, merhaba ...

## *Sei begrüßt*

Der Tag bricht an,  
Es wölbt sich die regennasse Erde.  
Incesu-Bach, sei begrüßt.  
Noch närrischer auf der Dachrinne die Spatzen,  
Der Adler in den Wolken,  
Noch stolzer.  
Noch während er auf den Entlassungsschein wartet,  
Reißt sich einer einen Knopf von der Brust.  
Incesu-Bach, sei begrüßt.

Junge Fahnen sind da,  
Denken an den Frieden,  
An das Kumpelblau im Schacht.  
Ich denke an alles,  
Vierundzwanzig Stunden  
Und an dich denke ich,  
Im Dunkel, voller Zorn....  
An dich, aller Welten heilige Frucht.  
Eine Verszeile im İlân-ı-aşk-Makam,  
Ergrünt und regt sich in mir,  
Deine Augen kommen mir in den Sinn ...

Dennoch kann der Wunsch sich nicht erfüllen.  
Dennoch weiß ich, dass mein Teil  
An Tag und Nacht nur so viel ist...  
Meine Augäpfel haben das Lachen vergessen.  
Meine Lippen haben das Küssen vergessen.  
Incesu-Bach, sei begrüßt...

## *Hani Kurşun Sıksan Geçmez Geceden*

Yiğit harmanları, yığınaklar,  
Kurulmuş çetin dağlarında vatanların.  
Dize getirilmiş haydutlar,  
Hayınlar, amana gelmiş,  
Yetim hakkı sorulmuş,  
Hesap görülmüş.  
Demdir bu ...

Demdir,  
Derya dibinde yangınlar,  
Kan kesmiş ovalar üstünde Mayıs...  
Uçmuş, bir kuştüyü hafifliğinde,  
Çelik kadavrası korugan'ların.  
Ölünmüş, cânım, ölünmüş,  
Murad alınmış...

Gelgelelim,  
Beter, bize kismetmiş.  
Ölüm, böyle altı okka koymaz adama,  
Susmak ve beklemek, müthiş  
Genciz, namlu gibi,  
Ve çatal yürek,  
Barışa, bayrama hasret  
Uykulara, derin, kaygısız, rahat,  
Otuziki dişimizle gülmeğe,  
Doyasıya sevişmeğe, yemeğe ...  
Kaç yol ağlamaklı olmuşum geceleri,  
Asıl, bizim aramızda güzeldir hasret  
Ve asıl biz biliriz kederi.

## ***Feure eine Kugel ab, die Nacht durchdringt sie nicht***

Die Dresch- und Sammelplätze der Burschen,  
Errichtet auf den steilen heimatlichen Bergen.  
In die Knie gezwungene Banditen,  
Verräter, die sich letztlich beugen mussten,  
Gefragt wurde nach dem Recht der Waisen,  
Die Rechnung präsentiert.  
Das ist der Augenblick...

Der Augenblick,  
In Meerestiefen Feuersbrünste,  
Über blutdurchtränkten Ebenen der Mai...  
Davongeflogen, leicht wie eine Vogelfeder,  
Der Bunker Stahlkadaver.  
Gestorben wurde, mein Herz, gestorben,  
Der Zweck erfüllt...

Letzten Endes,  
Das Schlimmste, es wurde uns zum Schicksal.  
Der Tod, er lädt nicht auf dem Menschen sechs Okka an Gewicht,  
Schweigen und Warten, schrecklich  
Jung sind wir, wie der Gewehrlauf,  
Und furchtlos,  
Sehnsucht nach Frieden und Feiern,  
Nach Schlaf, tief, sorglos, ruhig,  
Nach uns'rem zweiunddreißigzähligen Lachen,  
Nach reichlich Liebe und Essen...  
Wie viele Male war ich nachts den Tränen nah,  
Eigentlich, ist uns're beiderseitige Sehnsucht schön,  
Und eigentlich kennen wir die Traurigkeit.